

**Umwidmung des Grabes von Herrn Karl Blödt in ein Ehrengrab der Stadt Ettlingen  
- Antrag des Ortschaftsrates Schluttenbach**

---

**Beschluss: (einstimmig)**

- 1. Der Umwidmung der Grabstätte von Herrn Karl Blödt in ein Ehrengrab am bisherigen Standort auf dem Friedhof in Schluttenbach wird zugestimmt.**
- 2. Die Stadt übernimmt die Pflege des Ehrengrabes ab dem Jahr 2012.**
- 3. Die Mittel für die jährliche Pflege und Unterhaltung von ca. 400 € sind jeweils in den Haushaltsplan einzustellen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

**1. Einführung**

Herr Ortsvorsteher Prof. Dr. Schweizer beantragt mit Unterstützung des Ortschaftsrates Schluttenbach die Umwidmung der Grabstätte von Herrn Karl Blödt (1894 bis 1962) in ein Ehrengrab. Begründet wird dies wie folgt:

Herr Blödt war von 1945 bis 1962 Bürgermeister der Gemeinde Schluttenbach. Sein Wirken begann nach dem Krieg. Als politisch unbelasteter Bürger hatte er die Chance, nach der NS-Diktatur ehrenamtlicher Bürgermeister in Schluttenbach zu werden. Er hat Schluttenbach in der Not der Nachkriegszeit geleitet und den Neuaufbau organisiert. So hat er schon 1946 die Wiederbegründung des Gesangsvereins und den Neuaufbau der Freiwilligen Feuerwehr auf den Weg gebracht.

Damals kamen Flüchtlinge aus dem Sudetenland in Karlsruhe an. Herr Blödt fuhr an den Hauptbahnhof, holte viele dieser Heimatvertriebenen selbst ab und sorgte in Schluttenbach mit seiner persönlichen Nachhaltigkeit dafür, dass diese neuen Bürger Unterkunft erhielten und erfolgreich integriert wurden. Gemeinsam hat man die im Krieg beschädigten Häuser wieder hergerichtet und dabei neuen Wohnraum für die Neubürger geschaffen.

Schluttenbach hatte keine eigene Kirche. „Wir bauen lieber eine Kirche als ein KZ“ pflegte er zu sagen. Der Bau der Kirche „Maria Königin“ war von ihm vorangetrieben worden. Beim damaligen Freiburger Erzbischof hat er sehr nachdrücklich die Interessen der Gemeinde vertreten und konnte im persönlichen Gespräch den Erzbischof überzeugen.

Er machte den internationalen Friedensprozess nach dem Kriege zu seiner ganz persönlichen Sache. Mit der Unterstützung durch Landrat Groß, Pfarrer Eichhorn und Karl König, dem damaligen Schluttenbacher Schulleiter, betrieb und begründete er die erste deutsch-französische Partnerschaft zwischen zwei Dörfern. Diese Partnerschaft wurde 1961 besiegelt und diente als Vorbild für Bruchhausen und Oberweier – aber auch andere Gemeinden im Landkreis.

Die Neuanlage des Sportplatzes und der Kanalisation fielen in seine Zeit. Seine Initiativen brachten dem Dorf Fortschritt und Wohlstand. Seine Gabe, Projekte kostengünstig zu realisieren, schuf gleichzeitig die Basis für eine schuldenfreie Gemeinde. Das kam schließlich allen Ettlinger Bürgern zugute bei der Neubildung der Stadt Ettlingen.

## **2. Stellungnahme des Ortschaftsrates Schluttenbach und der Verwaltung**

Die Verdienste von Herrn Blödt als Bürgermeister während der Nachkriegszeit bis zu seinem Tod sind unbestritten. Die Verwaltung empfiehlt daher die Umwidmung in ein Ehrengrab.

Es hat sich aus planerischer Sicht herausgestellt, dass durch die von der Verwaltung erarbeiteten und vom Ortschaftsrat im Juni 2005 beschlossenen Verbesserungsmaßnahmen auf dem Friedhof in Schluttenbach ein Erschließungsweg direkt über die Grabstätte von Herrn Blödt vorgesehen war. Das Stadtbauamt hat Mitte 2008 zwei Lösungswege erarbeitet, die nach einer gemeinsamen Ortsbegehung mit den Ortschaftsräten, im Ortschaftsrat Schluttenbach diskutiert worden sind.

Der Ortschaftsrat hat sich in seiner Sitzung am 18.09.2008 für die Beibehaltung des Grabes an der bisherigen Stelle und für die Verlegung des geplanten Weges ausgesprochen.

Die Kosten, die für die jährliche Pflege des Grabes entstehen, liegen bei ca. 400 €/jährlich. Derzeit pflegen die Familienangehörigen das Grab von Herrn Blödt. Nach Rücksprache mit der Familie würde die Stadt die Grabstätte ab dem Jahr 2012 halten. Die Garten- und Friedhofsabteilung des Baubetriebshofes unterhält in unregelmäßigen Abständen (ca. 7 Mal im Jahr) die Ehrengräber.

Die Grabstätte wurde 2007 für fünf Jahre verlängert und von der Familie bezahlt. Durch die Umwidmung in ein Ehrengrab entfallen die Kosten für die Grabverlängerung künftig.

## **3. Ehrengräber in Ettlingen**

Die Stadt Ettlingen unterhält durch die Garten- und Friedhofsabteilung bisher folgende Ehrengräber:

- Seit 1949 die Grabstätte Buhl
- Seit 1975 die Grabstelle der Familie Roland Betsch (Schriftsteller)
- Seit 1975 die Grabstelle des Ehrenbürgers Dr. Rudolf Plank
- Seit 1985 die Grabstätte des Ehrenbürgers Pfarrer Otto Haberstroh
- Seit 1986 die Grabstätte OB i. R. Hugo Rimmelspacher
- Seit 1991 die Grabstätte des ehemaligen Bürgermeisters Theophiel Kaufmann

Eine Vorberatung fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 22.04.2009 statt. Auf die Erläuterungen, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

### **Ergänzung der in der Vorlage für den Ausschuss für Umwelt und Technik aufgeführten bereits vorhandenen Ehrengräber in Ettlingen:**

In der Kernstadt – einschließlich der Ortsteile – werden seitens der Stadt Ettlingen folgende Ehrengräber unterhalten:

- Seit 1923 Dekan Ludwig Albert (Kernstadt)
- Seit 1931 Josef Stöhrer (Kernstadt)
- Seit 1970 Egon Buhl (Kernstadt)
- Seit 1975 der Familie Roland Betsch (Kernstadt)

- Seit 1975 des Ehrenbürgers Dr. Rudolf Plank (Kernstadt)
- Seit 1986 Oberbürgermeister Hugo Rimmelspacher (Kernstadt)
- Seit 1991 Bürgermeisters Heinrich Theofiel Kaufmann (Kernstadt)
- Seit 1818 Pfarrer Michael Unterrheiner (Spessart)
- Seit 1914 Julius Schottmüller (Spessart)
- Seit 1951 Hauptlehrerin Ottilie Decker (Spessart)
- Seit 1952 Bürgermeister Otto Günter und Rosa Günter (Oberweier)
- Seit 1951 Altbürgermeister Ignaz Reuter (Bruchhausen)
- Seit 1961 Pfarrer Josef Alois Fettig zusammen seit 1985 mit Pfarrer Otto Haberstroh (Schöllbronn)

- - -

Oberbürgermeisterin Büsselmaier verweist auf die Tischvorlage, in der alle Ehrengräber aufgelistet seien, die durch die Stadt Ettlingen unterhalten werden.

Stadtrat Heiser schließt sich dem Antrag des Ortschaftsrates Schluttenbach an und erläutert, dass die Verdienste von Herrn Karl Blödt dies rechtfertigen würden. Er informiert darüber, dass es verschiedene Gründe dafür gebe, dass der Antrag, dieses Grab in ein Ehrengrab umzuwandeln, erst jetzt komme. Er stimmt dem Beschlussvorschlag für die CDU-Fraktion zu.

Stadträtin Kölper stimmt für die FE-Fraktion der Verwaltungsvorlage zu und erinnert an die Verdienste von Herrn Blödt, bspw. bei der Aufnahme von Flüchtlingen etc.

Stadtrat Deckenbach verweist auf die Vorberatung zu diesem Tagesordnungspunkt und stimmt dem Beschlussvorschlag für die SPD-Fraktion zu.

Stadtrat Siess, Stadträtin Lumpf und Stadtrat Künzel stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss gefasst.

Stadtrat Lorch weist darauf hin, dass das Grab „Wackher“ auf dem Ettlinger Hauptfriedhof in der Auflistung fehle.

- - -